

Dr. Tengler bezog sich auf die im November stattgefundene Sondersitzung des Ausschusses und teilte mit, dass am 1. Januar 2018 die Regionale 2025 GmbH gestartet sei. Nun sei man dabei, Personal aufzubauen.

Im Ideenspeicher seien bisher rund 70 Projekte definiert worden, so dass nun eine konkrete Projektqualifizierung erfolgen könne.

Zurzeit würden umfangreiche Fragebögen zu den Projekten versandt. Der Rücklauf solle bis September erfolgen.

Zum Thema Regionale 2025 solle in Zukunft in jeder Ausschusssitzung durch einen ständigen Tagesordnungspunkt berichtet werden.

Abg. Lägele sprach Entwicklungen zur Metropolregion an und sorgte sich, dass auch Verzögerungen bei der Regionale auftreten könnten.

Dr. Tengler verdeutlichte noch einmal, wie viele Projekte schon gemeldet worden wären, obwohl die Regionale 2025 GmbH erst offiziell zum 1. Januar 2018 gestartet sei.

Außerdem würden schon thematische Dachkonzepte erstellt. So finde im Juni finde ein Workshop mit Unternehmen aus dem östlichen Rhein-Sieg-Kreis statt. Hier sollen Problemlagen der Wirtschaft im ländlichen Raum ermittelt werden.

Abg. Josten-Schneider verwies ebenfalls auf den Antrag zur Aufnahme der Berichterstattung über die Regionale 2025 in den Ausschuss, hierdurch sei eine laufende Berichterstattung gewährleistet.

Abg. Hoffmeister verwies darauf, dass auch die Gemeinden bei der Antragstellung von Projekten beraten werden sollten. Der Rhein-Sieg-Kreis sei hier schon weiter als die Nachbarkreise und somit auf einem guten Wege.

Dr. Tengler berichtete, dass von allen Kommunen aus der Gebietskulisse im Rhein-Sieg-Kreis bereits Ideen in den Projektspeicher eingebracht worden seien.